

Geschichte und Entwicklung von Butterstadt

Die Quellenlage zur Geschichte der kleinen Ansiedlung Butterstadt ist spärlich. Ersterwähnt um 850 n.Chr. als Butenstadt wandelte sich der Name über Bodinstadt (1363) zu Boderstadt (1774). Offensichtlich gelangte die Ansiedlung bereits zu mittelalterlichen Zeiten zum Antoniterkloster in Roßdorf und mit diesem nach Höchst, wo es auch noch im 18. Jahrhundert verblieb (bis 1803).

Im Mittelalter unterstand Butterstadt daher dem Erzpriesterstuhl zu Roßdorf bzw. dem Archidiakonats ULF in Mainz. Man erwägt, dass Butterstadt wohl aus diesem Grunde, ungeachtet der Reformation, katholisch blieb. Der Ort blieb es bis heute und erbaute sich 1864/67 eine eigene Kirche, wobei den Gottesdienst Franziskaner aus Salmünster übernahmen. Seit 1893 besteht eine selbständige Kirchengemeinde bzw. Pfarrei Butterstadt.